

All the Sex I've Ever Had

Von

Mammalian Diving Reflex

Mit

Werner Baumann, Heinz Brenner, Rolf Laureijs
Roger Nydegger, Nicoletta Stocker, Rosmarie Wipf

Premiere

8. Dezember 20

Friendly reminder:

Bitte gehen Sie sorgsam mit den Geschichten der Protagonist:innen um und denken Sie an den «Schwur des Nicht-Tratschens»: Alles, was bei *All the Sex* erzählt wird, bleibt bei *All the Sex*. Die Geschichten sind privat und wir möchten die Protagonist:innen davor schützen, dass ihre Geschichten in die breite Öffentlichkeit getragen werden.

Das Projekt

Sex – Auf keinem anderen Thema scheint so viel Druck zu lasten. Kein anderes Thema ist dermassen präsent und zugleich absent. Kaum ein Film ohne Love-Story oder eine Werbung, die ihr Produkt nicht mit Sexyness verkauft. Und doch sprechen die wenigsten Menschen offen aus, ob die gelebte oder nicht-gelebte Sexualität erfüllend ist und was sie sich stattdessen wünschen. So vergeht die Zeit, das Leben, und vielen bleibt verwehrt, was sie mit genügend Mut, es auszusprechen, erleben könnten.

Das Neumarkt hat sich vorgenommen, diese Verschwiegenheit über «die schönste Nebensache der Welt» zu ändern und lud hierfür die kanadische Theatergruppe «Mammalian Diving Reflex» ein, ihr Erfolgsformat «*All the Sex I've Ever Had*» in Zürich auf die Bühne zu bringen. In diesem Format sprechen fünf Menschen Ü65 über ihr Beziehungsleben. Von der ersten Verliebtheit über den ersten Herzschmerz, unerfüllten Sehnsüchten, aufregenden Affären bis hin zum Tod von Geliebten. Alles der Reihe nach, abwechselnd und Jahr für Jahr.

Welch ein Tabu das Sprechen über Sexualität noch immer darstellt, zeigte das zähe Casting auf, das trotz grosser Bemühungen nur wenige Personen fand, die sich vorstellen konnten, ihr Intimstes vor einem Publikum preiszugeben. Doch letzten Endes hat es geklappt und das Neumarkt freut sich, fünf wunderbare Menschen gefunden zu haben, die sich dazu bereit erklärt haben, heute Abend *All the sex I've Ever Had* zu erzählen.

Das künstlerische Team

Für die Zürcher Ausgabe von «*All the Sex I've Ever Had*» führten Ryan Lewis, Craig

McCorquodale, Felicity Nicol und Kanoko Tamura Co-Regie. Die vier sind Mitglieder der in Toronto beheimateten Theatergruppe «Mammalian Diving Reflex». Und kommen aus Toronto, Sydney, Tokyo und Glasgow. Sie wurden unterstützt von Eneas Nikolai Prawdzcic, Tine Milz, Sophia Senn sowie Tara Venzi, Amélie Zimmermann und Cybèle Zinsli, die als Local-Coordinator:innen das Casting und den Probenprozess begleitet haben. Die Jüngste des Teams ist 20 und die Älteste 75. Die Mischung aus jung und alt sowie der gemeinsame Austausch über Generationen hat das Team eng zusammengeschweisst.

Dadurch konnte ein geschützter Raum geschaffen werden, der es ermöglicht hat, über das Intimste des Lebens zu reden: Liebe und Sex.

Mammalian Diving Reflex wurde 1993 gegründet und widmet sich seither der Erforschung von sozialen Sphären und ihren Widersprüchen, die zu ästhetisch schillernden Erfahrungen führen. Mammalian Diving Reflex produziert Events, Performances, Videos, Installationen, theoretische Texte und Community Happenings. Die Mitarbeiter:innen der Theatergruppe sind zwischen 8 und über 80 Jahre alt. Frühere Arbeiten umfassen: «Nuit Market», «Teentalitarianism», «Haircuts by Children», «The Children's Choice Awards», «Slow Dance with Teacher», «A Suicide Site-Guide to the City», «Nightwalks with Teenagers» und «Old Women Shooting Guns».

Die Arbeiten von Mammalian Diving Reflex wurden weltweit in Kanada, den Vereinigten Staaten, Australien, Grossbritannien, Europa und Asien präsentiert. Das Erfolgsformat «*All the Sex I've Ever Had*», das 2010 in Toronto seine Uraufführung feierte, tourte durch die halbe Welt und war u. a. in Austin, Glasgow, Helsinki, Ljubljana, Portland, Prag, Taipei, Singapur, Wien oder auch dem Opernhaus in Sydney zu sehen. Nun schlägt die Truppe ihre Zelte in Zürich auf.

www.mammalian.ca

Welcome to Zurich – Das Casting

Diesem Abend vorausgegangen ist ein breit angelegtes Casting. Das Neumarkt schrieb Turnvereine, Chöre, Erzählcafés, Sexualberater:innen, Tantramasseur:innen, Lientheater,

Senior:innen-Organisationen und private Kontakte an, organisierte Treffen, in denen das Theater das Vorhaben vorstellte, um schliesslich festzustellen, dass das Interesse von Ü65-Jährigen am Projekt zwar gross war, nur die an der Teilnahme nicht. Die Reaktion war unisono dieselbe: «Tolles Projekt, das werde ich mir anschauen kommen, aber darüber öffentlich zu sprechen, ist mir zu privat.» Als wir Annoncen im Bulletin geschaltet haben, haben sich plötzlich vermehrt Menschen gemeldet.

Der grosse Erzählabend «All the Sex I've Ever Had», der bereits um die Welt getourt war, verschiedene Kulturräume durchquert hatte, zu wild für das «weltoffene» Zürich? Steckt vielleicht doch noch mehr Zwingli in uns, als uns lieb ist? Denn zweifellos kann das Aussprechen, das Reden über Sex und Sexualität – wie mit jedem unausgesprochenen Thema, das an einem Menschen nagt – befreiend und heilsam sein. So versteht die kanadische Gruppe das tourende Format in jeder weiteren Stadt aufs Neue als Anstoss für die Einwohner:innen, Hemmungen abzulegen und sich zu trauen über Lust, Sex und Beziehung zu sprechen. Wenn nicht schon auf der grossen Bühne, dann auf dem Nachhauseweg, am Stammtisch oder im Schlafzimmer.

Oral History – Eine Geschichte dieser Stadt

In dieser Pressemappe gehen wir auf Wunsch von Mammalian Diving Reflex nicht auf die Biografien der fünf Personen ein. Ihre Geschichten sollen jenen vorbehalten sein, die gemeinsam vor Ort den Erzählungen lauschen. Es ist der geschützte Rahmen dieses Erzählabends, der erst ermöglicht, dass die fünf Protagonist:innen sich dazu bereit erklärt haben, das Wort zu ergreifen. Wer über den Erzählabend berichtet, wird darum gebeten, stärker auf die Themen dieses Abends einzugehen, als auf die fünf Menschen, die sich getrauen, frei von der Leber weg zu sprechen.

Erst einmal ist die Grundanlage dieses Abends ungewöhnlich. In unserer jugendfixierten Gesellschaft wird Sex und Sexualität mit frischen, faltenlosen Körpern verbunden. Die Werbeindustrie wurde schon erwähnt. Aber auch Unterhaltungsformate, die unter dem

Titel der einstigen Reality-Show «Jung, wild und sexy» zusammengefasst werden können, widerspiegeln, wie obsessiv die Gesellschaften in unseren Breitengraden mit der Jugend beschäftigt sind. Älteren Menschen hingegen wird schnell mal das Sexleben abgesprochen. «All the Sex I've Ever Had» bricht mit der Annahme und rückt den Blick auf die Ältesten unter uns. Dieser mit Freude und Tragik gefüllte Abend zeigt, wie viel jüngere Generationen von ihren Vorgänger:innen lernen können und dass Altern auch bedeuten kann, offen und neugierig durch diese Welt zu gehen.

Der Abend führt vor Augen, wie sehr die fünf Menschen für eine Generation stehen, in der seit ihrer Geburt kaum ein Stein auf dem anderen geblieben ist. Der Startpunkt unserer Geschichte liegt Ende der 40er und in den 50ern. Eine Zeit also, in der die Sittenpolizei noch durch Zürichs Strassen auf Streife ging, das Zusammenleben unter einem Dach nur verheirateten Paaren offenstand und gleichgeschlechtliche Liebe geächtet wurde. Wie stark sich diese gesellschaftliche Realität auf das individuelle Schicksal eines Menschen auswirkt, wird in den Biografien sichtbar, die von heteronormativen Vorstellungen einer Mehrheitsgesellschaft abweichen.

Was bedeutet es für einen Jungen in den 70ern zu realisieren, dass er schwul ist? Was passiert mit einem Menschen, der sich ein Leben lang im falschen Körper gefühlt hat, aber es nie offen kommunizieren konnte? Neben Geschichten, die von der Abweichung von der Heteronormativität und der Befreiung von ihr geprägt sind, erzählen andere vom Laster der Religion, welche Sex und die eigene Sexualität mehr als notwendiges Übel zur Reproduktion sah, anstatt als ein Weg mit sich und dem Gegenüber freudvoll in Kontakt zu treten. Und es gibt die Geschichte, an dessen Anfang ein sexueller Missbrauch stand, ein Trauma, mit dem es fortan zu leben galt...

Fünf unterschiedliche Zeitzug:innen der vergangenen Jahrzehnte sitzen an einem langen schwarzen Tisch auf der Bühne des Neumarkt und geben ihr Intimstes preis. Spätestens seit der Frauenbewegung wissen wir, dass das Private politisch ist. Was wir uns trauen, wo uns Scham zurückhält, wie wir mit unserer Lust umgehen und Beziehungen führen, ist nicht ohne das gesellschaftliche

Korsett zu denken, in das wir ab der Geburt hineinwachsen.

Der Abend schenkt Mut. Er schenkt all denen Mut, die von Normen abweichen und jenen, die sich getrauen, Wünsche und Ängste anzusprechen und das Beziehungs- und Sexleben weiterzuentwickeln. Dass es dafür nie zu spät ist, auch das lehrt uns zärtlich und humorvoll die Zürcher Ausgabe des Erfolgsformats «All the Sex I've Ever Had».

Im Blick zurück auf die vergangenen Jahrzehnte liegt der Blick nach vorne. Das Wissen darum, wie sehr sich unsere Gesellschaft innert eines Menschenlebens verändert hat, lässt Mut schöpfen für die kommenden Jahrzehnte. Wir haben noch viel vor uns. Let's talk!

Bühne

Die Bühne ist ein simples Panel. Die Idee ist es, möglichst einfach die verschiedensten Räume zu bespielen. Die Bühne soll ohne viel Aufwand umgesetzt werden. Nichts wurde hierfür neu produziert. Dem Team ist es ein Anliegen nachhaltig zu touren und zu produzieren.

Die Idee des Panels soll möglichst wenig von den erzählenden Protagonist:innen ablenken. Denn der Spotlight liegt auf den fünf Menschen und ihren Geschichten.

Musik

Die Musik ist der Soundtrack ihres Lebens. Für Zürich hat das künstlerische Team mit Rolf Laureijs zusammengearbeitet und sich durch über 70 Jahre Musikgeschichte gearbeitet. Jedes Jahrzehnt wird von der Musik, die in Zürichs Radios gespielt wurde, unterlegt. Die Protagonist:innen haben als Expert:innen ihrer Zeit ihre Lieblingssongs eingebracht und gemeinsam entschieden, zu welchen Liedern sie ihr Tanzbein schwingen wollen.

Credits

Mit Werner Baumann, Heinz Brenner, Roger Nydegger, Nicoletta Stocker, Rosmarie Wipf & Rolf Laureijs (MC)

Co-Regie Mammalian Diving Reflex (Ryan Lewis, Craig McCorquodale, Felicity Nicol, Kanoko Tamura)

Sound Design & MC Rolf Laureijs

Bühne & Licht Christian Horoszczak

Dramaturgie Tine Milz und Eneas Nikolai Prawdzcic

Assistenz & Local coordinatorin Sophia Senn

Hospitanz & Local-Coordinatorinnen Tara Venzi, Amélie Zimmermann, Cybèle Zinsli

Sprache Schweizerdeutsch **Dauer** ca. 90 Minuten

Unterstützung Ernst Göhner Stiftung, Canada Council for the Arts und Ontario Arts Council

Premiere 8. Dezember 2022 im Neumarkt, Saal

Co-Regie

Mammalian Diving Reflex wurde 1993 in Toronto gegründet. Zwischen 1993 und 2003 produzierten sie vor allem die bühnenbasierten Performances von Darren O'Donnell. Nach der Abkehr von der skriptbasierten Arbeit und der Hinwendung zu sozial engagierten Praktiken, die sich auf Performativität konzentrieren, wurde 2006 Darrens erstes Buch «Social Acupuncture» veröffentlicht. Im selben Jahr wurde «Haircuts by Children» uraufgeführt, das die neue künstlerische Bandbreite, Ästhetik und Methodik von Mammalian zementierte. Seit 2011 ist der Young Mammal Wing ein integraler Bestandteil von Mammalian Diving Reflex, der eine Reihe von Praktiken für die künstlerische Zusammenarbeit mit Jugendlichen bei Performances und Installationen entwickelt hat.

Sound Design & MC

Rolf Laureijs ist Ton-Techniker am Theater Neumarkt.

<https://www.theaterneumarkt.ch/haus/menschen/rolf-laureijs/>

Dramaturgie

Tine Milz ist Co-Direktorin und Dramaturgin am Theater Neumarkt.

<https://www.theaterneumarkt.ch/haus/menschen/tine-milz/>

Eneas Nikolai Prawdzic ist Dramaturg am Theater Neumarkt.

<https://www.theaterneumarkt.ch/haus/menschen/eneas-nikolai-prawdzic/>

Assistenz & Local-Coordinatorin

Sophia Senn ist 1993 in Zürich geboren und studiert Germanistik und Philosophie. Sie assistiert der Regie am Theater Marie und am Theater Neumarkt.

Impressum

Neumarkt
Neumarkt 5
8001 Zürich

+41 (0)44 267 64 64
theaterneumarkt.ch

Texte

Tine Milz
Eneas Nikolai Prawdzic

Redaktion

Michel Rebosura

Gestaltung

Pascale Lustenberger

Pressekontakt

Michel Rebosura
michel.rebosura@theaterneumarkt.ch